





Steckbrief: Werner Bangert



1. Recherchiere auf stolpersteine.wdr.de über Werner Bangert. Fülle dann den Steckbrief aus.

Name: _____

Geburtsdatum: _____

Wohnort: _____

Todesdatum: _____

Todesort: _____



2. Lies den Text über Werner Bangert oder lasse ihn dir vorlesen. Beantworte dann diese Fragen:

- Was erfährst du über Werners Jugend und Ausbildung?
- Was erfährst du über Werners Familie?
- Welche Rolle spielt der Nationalsozialismus in Werners Geschichte?
- Wie hast du die Erzählung empfunden? Schildere deine Eindrücke!
- Was hast du nicht verstanden?
- Worüber möchtest du mehr erfahren?

Steckbrief: Werner Bangert

1. Recherchiere auf stolpersteine.wdr.de über Werner Bangert. Fülle dann den Steckbrief aus.

Name: Werner Bangert
Geburtsdatum: 12.02.1917
Wohnort: Duisburg
Todesdatum: 17.07.1942
Todesort: Sachsenhausen



2. Lies den Text über Werner Bangert oder lasse ihn dir vorlesen. Beantworte dann diese Fragen:

- Was erfährst du über Werners Jugend und Ausbildung?

Werner kam aus einer „guten Familie“. Nach der Schule machte er eine Lehre als Elektriker bei den Stadtwerken. 1940 wurde er in die Luftwaffenbaukompanie eingezogen. Allerdings wurde er nach wenigen Monaten wegen Krankheit schon wieder entlassen.

- Was erfährst du über Werners Familie?

Werners Vater war Stadtamtmann. Er hatte zwei ältere Brüder, die als Kaufleute arbeiteten. Als Werner in das Konzentrationslager Sachsenhausen gebracht wurde, beauftragten seine Eltern einen Anwalt und versuchten, Werner freizubekommen.

- Welche Rolle spielt der Nationalsozialismus in Werners Geschichte?

Werner wurde 1941 zu sieben Monaten Gefängnis verurteilt – wegen „widernatürlicher Unzucht“, weil er Kontakte zu homosexuellen Männern hatte. Kurz nach der Haftentlassung wurde Werner erneut verurteilt. Nachdem er seine Strafe verbüßt hatte, wurde er aufgrund der verschärften Verfolgung von Homosexuellen in „Vorbeugehaft“ genommen. Er kam in das Konzentrationslager Sachsenhausen. Dort musste er in der gefürchteten Ziegelfabrik „Klinkerwerk“ Zwangsarbeit leisten. Im Juli 1942 wurde er dort mit mehr als 80 weiteren homosexuellen Männern von der SS ermordet. Er wurde nur 25 Jahre alt.



Steckbrief: Werner Bangert



1. Recherchiere auf stolpersteine.wdr.de über Werner Bangert. Fülle dann den Steckbrief aus.

Name: _____

Geburtsdatum: _____

Wohnort: _____

Todesdatum: _____

Todesort: _____



2. Lies den Text über Werner Bangert oder lasse ihn dir vorlesen.

- a. Mache dir Notizen zu diesen drei Fragen:

- Wie hast du dich beim Lesen oder Hören gefühlt?
- Was hast du nicht verstanden?
- Worüber möchtest du mehr erfahren?

- b. Fülle danach den Lückentext aus.

Werners Vater war _____. Er hatte zwei ältere _____, die als Kaufleute arbeiteten. Werner machte eine Lehre als Elektriker bei den Stadtwerken. _____ wurde er in eine _____ eingezogen. Allerdings wurde er nach wenigen Monaten wegen Krankheit wieder entlassen. Im Jahr darauf wurde er zu sieben Monaten _____ verurteilt, weil er Kontakt zu _____ Männern hatte. Kurz nach der Haftentlassung wurde Werner erneut verurteilt. Anschließend kam er in das Konzentrationslager Sachsenhausen. Werners _____ beauftragten einen _____ und versuchten, ihn freizubekommen. Doch das gelang nicht. Werner musste in einer Ziegelfabrik schwere Arbeit leisten. Im Juli _____ wurde er mit mehr als _____ weiteren homosexuellen Männern von der SS ermordet. Er war damals _____ Jahre alt.



Steckbrief: Werner Bangert



1. Recherchiere auf stolpersteine.wdr.de über Werner Bangert. Fülle dann den Steckbrief aus.

Name: _____

Geburtsdatum: _____

Wohnort: _____

Todesdatum: _____

Todesort: _____



2. Lies den Text über Werner Bangert oder lasse ihn dir vorlesen.

- a. Mache dir Notizen zu diesen drei Fragen:

- Wie hast du dich beim Lesen oder Hören gefühlt?
- Was hast du nicht verstanden?
- Worüber möchtest du mehr erfahren?

- b. Setze dann die passenden Wörter in den Lückentext ein:

**25 – 80 – 1940 – 1942 – Anwalt – Brüder – Eltern – Gefängnis –
homosexuellen – Luftwaffenbaukompanie – Stadtamtman**

Werners Vater war _____. Er hatte zwei ältere _____, die als Kaufleute arbeiteten. Werner machte eine Lehre als Elektriker bei den Stadtwerken. _____ wurde er in eine _____ eingezogen. Allerdings wurde er nach wenigen Monaten wegen Krankheit wieder entlassen. Im Jahr darauf wurde er zu sieben Monaten _____ verurteilt, weil er Kontakt zu _____ Männern hatte. Kurz nach der Haftentlassung wurde Werner erneut verurteilt. Anschließend kam er in das Konzentrationslager Sachsenhausen. Werners _____ beauftragten einen _____ und versuchten, ihn freizubekommen. Doch das gelang nicht. Werner musste in einer Ziegelfabrik schwere Arbeit leisten. Im Juli _____ wurde er mit mehr als _____ weiteren homosexuellen Männern von der SS ermordet. Er war damals _____ Jahre alt.

Steckbrief: Werner Bangert

1. Recherchiere auf stolpersteine.wdr.de über Werner Bangert. Fülle dann den Steckbrief aus.

Name: Werner Bangert
Geburtsdatum: 12.02.1917
Wohnort: Duisburg
Todesdatum: 17.07.1942
Todesort: Sachsenhausen



2. Lies den Text über Werner Bangert oder lasse ihn dir vorlesen. Setze dann die passenden Wörter in den Lückentext ein:

Werners Vater war **Stadtamtmann**. Er hatte zwei ältere **Brüder**, die als Kaufleute arbeiteten. Werner machte eine Lehre als Elektriker bei den Stadtwerken. **1940** wurde er in eine **Luftwaffenbaukompanie** eingezogen. Allerdings wurde er nach wenigen Monaten wegen Krankheit wieder entlassen. Im Jahr darauf wurde er zu sieben Monaten **Gefängnis** verurteilt, weil er Kontakt zu **homosexuellen** Männern hatte. Kurz nach der Haftentlassung wurde Werner erneut verurteilt. Anschließend kam er in das Konzentrationslager Sachsenhausen. Werners **Eltern** beauftragten einen **Anwalt** und versuchten, ihn freizubekommen. Doch das gelang nicht. Werner musste in einer Ziegelfabrik schwere Arbeit leisten. Im Juli **1942** wurde er mit mehr als **80** weiteren homosexuellen Männern von der SS ermordet. Er war damals **25** Jahre alt.



Steckbrief: Elfriede Blumenthal



1. Recherchiere auf stolpersteine.wdr.de über Elfriede Blumenthal. Fülle dann den Steckbrief aus.

Name: _____

Geburtsdatum: _____

Wohnort: _____

Todesjahr: _____

Todesort: _____



2. Schau dir die Graphic Story über Elfriede Blumenthal an. Beantworte dann diese Fragen:

- Was erfährst du über Elfriedes Kindheit?
- Was erfährst du über Elfriedes Familie?
- Was erfährst du über Elfriedes Freunde?
- Was erfährst du über Elfriedes Tod?
- Welche Rolle spielt der Nationalsozialismus in Elfriedes Geschichte?
- Wie hast du die Erzählung empfunden? Schildere deine Eindrücke!
- Was hast du nicht verstanden?
- Worüber möchtest du mehr erfahren?

3. Lies nun den Text über Elfriede Blumenthal oder lasse ihn dir vorlesen. Ergänze deine Antworten.

Steckbrief: Elfriede Blumenthal

1. Recherchiere auf stolpersteine.wdr.de über Elfriede Blumenthal. Fülle dann den Steckbrief aus.

Name: Elfriede Blumenthal

Geburtsdatum: 19.03.1930

Wohnort: Windeck

Todesjahr: 1942

Todesort: Minsk



2. Schau dir die Graphic Story über Elfriede Blumenthal an. Beantworte dann diese Fragen:

- Was erfährst du über Elfriedes Kindheit?

Elfriede wurde in Schneppe im April 1936 eingeschult. Sie spielte gerne mit ihren Freunden. Elfriede hatte schwarze Haare mit einem Bubikopf-Haarschnitt. Sie wurde der Schule verwiesen. Sie und ihre Schwester hofften auf englische Kriegsschiffe, die sie in Sicherheit bringen würden.

- Was erfährst du über Elfriedes Familie?

Elfriede hatte eine ältere Schwester namens Betty. Sie zogen nach Windeck-Niederalßen. Sie hatten in ihrem alten Wohnort Sachsenhausen in Nordhessen einen Laden am Marktplatz. In ihrem neuen Wohnort hatten sie kein Einkommen, weshalb ihnen ein paar Menschen Lebensmittel wie zum Beispiel Milch brachten. 1941 zog die Familie nach Rosbach in ein „Judenhaus“. Betty schrieb im Sommer an Freunde, dass sie bald deportiert werden würde.

- Was erfährst du über Elfriedes Freunde?

Elfriedes Freundin spielte viel mit ihr und war auf ihre schwarzen Haare neidisch. Sie und ihre Eltern beachtetten den Rat des Ortsgruppenleiters der NSDAP nicht und brachen den Kontakt nicht ab. Die Freundin musste auch Elfriede sagen, dass diese nicht mehr zur Schule gehen durfte. Die Familie ihrer Freundin stellte den Blumenthals abends immer eine Kanne Milch hin. Diese war am nächsten Morgen leer. An dem Tag, an dem die Kanne voll blieb, ahnte die Mutter, dass Familie Blumenthal abgeholt worden war.

- Was erfährst du über Elfriedes Tod?

Sie wurde mit 12 Jahren im Ghetto Minsk ermordet.

- Welche Rolle spielt der Nationalsozialismus in Elfriedes Geschichte?

Der Ortsgruppenleiter der NSDAP riet den Eltern von Elfriedes Freunden, dass sie ihren Kindern den Kontakt zu den Blumenthal-Kindern verbieten sollten. Elfriede durfte auch nicht mehr zur Schule gehen. Die Familie wurde mit 1.000 anderen Juden nach Minsk deportiert und starb dort noch am selben Tag. Sie wurden von SS-Männern erschossen.





Steckbrief: Elfriede Blumenthal



1. Recherchiere auf stolpersteine.wdr.de über Elfriede Blumenthal. Fülle dann den Steckbrief aus.

Name: _____

Geburtsdatum: _____

Wohnort: _____

Todesjahr: _____

Todesort: _____



1. Schau dir die Graphic Story über Elfriede Blumenthal an. Lies dann den Text über Elfriede Blumenthal oder lasse ihn dir vorlesen.

- a. Mache dir Notizen zu diesen drei Fragen:

- Wie hast du dich beim Hören und Anschauen gefühlt?
- Was hast du nicht verstanden?
- Worüber möchtest du mehr erfahren?

- b. Fülle danach den Lückentext aus.

Elfriede wurde _____ in Schneppe eingeschult. Ihre Haare waren _____ und sie hatte einen _____ -Haarschnitt. Ihre Freundin war neidisch auf Elfriedes schwarze Haare. Elfriede hatte eine _____ Schwester, _____. Die Familie besaß in ihrem alten Wohnort einen _____ am Marktplatz. Der Ortsgruppenleiter der _____ riet der befreundeten Familie, dass die Kinder keinen _____ mehr zu den Blumenthal-Kindern haben sollten. Doch die Familie beachtete das Verbot nicht. Eines Tages ging Elfriede zur Schule, als ihr ihre Freundin entgegenkam und ihr sagte, dass sie nicht mehr zur gehen _____ durfte. Elfriede sagte nichts und ging nach Hause. Die Blumenthals bekamen immer eine Kanne mit _____, aber eines Morgens war die Kanne immer noch _____. Die Mutter der Freundin wusste: „Jetzt ist es passiert“. Die Blumenthals wurden zusammen mit _____ anderen Jüdinnen und Juden nach _____ deportiert und dort ermordet. _____ hatten sie erschossen.



Steckbrief: Elfriede Blumenthal



1. Recherchiere auf stolpersteine.wdr.de über Elfriede Blumenthal. Fülle dann den Steckbrief aus.

Name: _____

Geburtsdatum: _____

Wohnort: _____

Todesjahr: _____

Todesort: _____



2. Schau dir die Graphic Story über Elfriede Blumenthal an. Lies dann den Text über Elfriede Blumenthal oder lasse ihn dir vorlesen.

- a. Mache dir Notizen zu diesen drei Fragen:

- Wie hast du dich beim Hören und Anschauen gefühlt?
- Was hast du nicht verstanden?
- Worüber möchtest du mehr erfahren?

- b. Setze dann die passenden Wörter in den Lückentext ein:

Milch – ältere – Schule – 1936 – schwarz – SS-Männer – Laden – Kontakt – Bubikopf – Minsk – NSDAP – Betty – voll – 1.000

Elfriede wurde _____ in Schneppe eingeschult. Ihre Haare waren _____ und sie hatte einen _____ -Haarschnitt. Ihre Freundin war neidisch auf Elfriedes schwarze Haare. Elfriede hatte eine _____ Schwester, _____. Die Familie besaß in ihrem alten Wohnort einen _____ am Marktplatz. Der Ortsgruppenleiter der _____ riet der befreundeten Familie, dass die Kinder keinen _____ mehr zu den Blumenthal-Kindern haben sollten. Doch die Familie beachtete das Verbot nicht. Eines Tages ging Elfriede zur Schule, als ihr ihre Freundin entgegenkam und ihr sagte, dass sie nicht mehr zur _____ gehen durfte. Elfriede sagte nichts und ging nach Hause. Die Blumenthals bekamen immer eine Kanne mit _____, aber eines Morgens war die Kanne immer noch _____. Die Mutter der Freundin wusste: „Jetzt ist es passiert“. Die Blumenthals wurden zusammen mit _____ anderen Jüdinnen und Juden nach _____ deportiert und dort ermordet. _____ hatten sie erschossen.

Steckbrief: Elfriede Blumenthal

1. Recherchiere auf stolpersteine.wdr.de über Elfriede Blumenthal. Fülle dann den Steckbrief aus.

Name: **Elfriede Blumenthal**
Geburtsdatum: **19.03.1930**
Wohnort: **Windeck**
Todesjahr: **1942**
Todesort: **Minsk**



2. Schau dir die Graphic Story über Elfriede Blumenthal an. Lies dann den Text über Elfriede Blumenthal oder lasse ihn dir vorlesen.
- b. Fülle danach den Lückentext aus.

Elfriede wurde **1936** in Schneppe eingeschult. Ihre Haare waren **schwarz** und sie hatte einen **Bubikopf**-Haarschnitt. Ihre Freundin war neidisch auf Elfriedes schwarze Haare. Elfriede hatte eine **ältere** Schwester, **Betty**. Die Familie besaß in ihrem alten Wohnort einen **Laden** am Marktplatz.

Der Ortsgruppenleiter der **NSDAP** riet der befreundeten Familie, dass die Kinder keinen **Kontakt** mehr zu den Blumenthal-Kindern haben sollten. Doch die Familie beachtete das Verbot nicht. Eines Tages ging Elfriede zur Schule, als ihr ihre Freundin entgegenkam und ihr sagte, dass sie nicht mehr zur **Schule** gehen durfte. Elfriede sagte nichts und ging nach Hause. Die Blumenthals bekamen immer eine Kanne mit **Milch**, aber eines Morgens war die Kanne immer noch **voll**. Die Mutter der Freundin wusste: „Jetzt ist es passiert“. Die Blumenthals wurden zusammen mit **1.000** anderen Jüdinnen und Juden nach **Minsk** deportiert und dort ermordet. **SS-Männer** hatten sie erschossen.



Steckbrief: Josef Gauchel



1. Recherchiere auf stolpersteine.wdr.de über Josef Gauchel. Fülle dann den Steckbrief aus.

Name: _____

Geburtsjahr: _____

Todesdatum: _____

Todesort: _____



2. Lies den Text über Josef Gauchel oder lasse ihn dir vorlesen. Beantworte dann diese Fragen:

- Was erfährst du über Josefs Kindheit?
- Was erfährst du über Josefs Familie?
- Was erfährst du über Josefs Tod?
- Welche Rolle spielt der Nationalsozialismus in Josefs Geschichte?
- Wie hast du die Erzählung empfunden? Schildere deine Eindrücke!
- Was hast du nicht verstanden?
- Worüber möchtest du mehr erfahren?

Steckbrief: Josef Gauchel

1. Recherchiere auf stolpersteine.wdr.de über Josef Gauchel. Fülle dann den Steckbrief aus.

Name: Josef Gauchel
Geburtsjahr: 1928
Todesdatum: 31.05.1943
Todesort: Heilanstalt Niedernhart, Österreich



2. Lies den Text über Josef Gauchel oder lasse ihn dir vorlesen. Beantworte dann diese Fragen:

- Was erfährst du über Josefs Kindheit?

Josef wurde mit neun Jahren in die Kinderanstalt für seelische Abnorme in Bonn eingewiesen. Er bekam die Diagnose „Psychopathie“. In der Anstalt wurde ein Intelligenztest mit ihm gemacht. Das Ergebnis war „schwachsinnig“. Aber Josef wurde von seinem Vater wieder nach Hause geholt. Mit 14 kam er dann wieder in eine Klinik. Er starb mit 15 in einer Anstalt in Österreich.

- Was erfährst du über Josefs Familie?

Josef hatte einen Vater.

- Was erfährst du über Josefs Tod?

Josef starb in der Heil- und Pflegeanstalt in Niedernhart in Österreich. Dort ließ man die Patienten erst aushungern und dann brachte man sie mit Medikamenten um.

- Welche Rolle spielt der Nationalsozialismus in Josefs Geschichte?

Josef kannte sich nicht mit dem Nationalsozialismus aus. Er wusste z. B. nicht, wer Adolf Hitler ist oder die SA. Aufgrund der Diagnose des Arztes und seiner Beurteilung, dass Josef nicht arbeiten kann, wurde Josef getötet.



Steckbrief: Josef Gauchel



1. Recherchiere auf stolpersteine.wdr.de über Josef Gauchel. Fülle dann den Steckbrief aus.

Name: _____

Geburtsjahr: _____

Todesdatum: _____

Todesort: _____



2. Lies den Text über Josef Gauchel oder lasse ihn dir vorlesen.

- a. Mache dir Notizen zu diesen drei Fragen:

- Wie hast du dich beim Lesen oder Hören gefühlt?
- Was hast du nicht verstanden?
- Worüber möchtest du mehr erfahren?

- b. Fülle dann den Lückentext aus.

Josef erhielt die Diagnose _____ und kam deshalb in die Kinderanstalt für _____ in Bonn. Nach dem Arztgespräch wurde Josef als _____ eingestuft. Sein Vater holte ihn aber nach kurzer Zeit nach Hause. Mit _____ Jahren kam er wieder in die Anstalt und der Arzt sagte, dass sich Josefs Zustand _____ hatte. Er sei nicht mehr gut genug für die Arbeit. Der Arzt machte ein _____ Kreuz über sein Foto. Ein Jahr später wurde Josef in die _____ in Niedernhart gebracht. Dort wurde er _____. Josef wurde gerade einmal _____ Jahre alt.



Steckbrief: Josef Gauchel



1. Recherchiere auf stolpersteine.wdr.de über Josef Gauchel. Fülle dann den Steckbrief aus.

Name: _____

Geburtsjahr: _____

Todesdatum: _____

Todesort: _____



2. Lies den Text über Josef Gauchel oder lasse ihn dir vorlesen.

- a. Mache dir Notizen zu diesen drei Fragen:

- Wie hast du dich beim Lesen oder Hören gefühlt?
- Was hast du nicht verstanden?
- Worüber möchtest du mehr erfahren?

- b. Setze dann die passenden Wörter in den Lückentext ein:

seelisch Abnorme – 15 – Psychopathie – verschlechtert – „schwachsinnig“ – 14 – rotes – Heil- und Pflegeanstalt – getötet

Josef erhielt die Diagnose _____ und kam deshalb in die Kinderanstalt für _____ in Bonn. Nach dem Arztgespräch wurde Josef als _____ eingestuft. Sein Vater holte ihn aber nach kurzer Zeit nach Hause. Mit _____ Jahren kam er wieder in die Anstalt und der Arzt sagte, dass sich Josefs Zustand _____ hatte. Er sei nicht mehr gut genug für die Arbeit. Der Arzt machte ein _____ Kreuz über sein Foto. Ein Jahr später wurde Josef in die _____ in Niedernhart gebracht. Dort wurde er _____ . Josef wurde gerade einmal _____ Jahre alt.

Steckbrief: Josef Gauchel

1. Recherchiere auf stolpersteine.wdr.de über Josef Gauchel. Fülle dann den Steckbrief aus.

Name: Josef Gauchel
Geburtsjahr: 1928
Todesdatum: 31.05.1943
Todesort: Heilanstalt Niedernhart, Österreich



2. Lies den Text über Josef Gauchel oder lasse ihn dir vorlesen.

- b. Fülle dann den Lückentext aus.

Josef erhielt die Diagnose **Psychopathie** und kam deshalb in die Kinderanstalt für **seelisch Abnorme** in Bonn. Nach dem Arztgespräch wurde Josef als „**schwachsinnig**“ eingestuft. Sein Vater holte ihn aber nach kurzer Zeit nach Hause. Mit **14** Jahren kam er wieder in die Anstalt und der Arzt sagte, dass sich Josefs Zustand **verschlechtert** hatte. Er sei nicht mehr gut genug für die Arbeit. Der Arzt machte ein **rotes** Kreuz über sein Foto. Ein Jahr später wurde Josef in die **Heil- und Pflegeanstalt** in Niedernhart gebracht. Dort wurde er **getötet**. Josef wurde gerade einmal **15** Jahre alt.



Steckbrief: Walter Steinweg



1. Recherchiere auf stolpersteine.wdr.de über Walter Steinweg. Fülle dann den Steckbrief aus.

Name: _____

Geburtsdatum: _____

Geburtsort: _____

Todesdatum: _____



2. Höre dir die Audio Story über Walter Steinweg an. Beantworte dann diese Fragen:

- Was erfährst du über Walters Jugend?
- Was erfährst du über Walters Familie?
- Was erfährst du über Walters Tod?
- Welche Rolle spielt der Nationalsozialismus in Walters Geschichte?
- Wie hast du die Erzählung empfunden? Schildere deine Eindrücke!
- Was hast du nicht verstanden?
- Worüber möchtest du mehr erfahren?

3. Lies nun den Text über Walter Steinweg oder lasse ihn dir vorlesen. Ergänze deine Antworten.

Steckbrief: Walter Steinweg

1. Recherchiere auf stolpersteine.wdr.de über Walter Steinweg. Fülle dann den Steckbrief aus.

Name: Walter Steinweg
Geburtsdatum: 18.07.1926
Geburtsort: Horstmar
Todesdatum: 02.08.2014



2. Höre dir die Audio Story über Walter Steinweg an. Beantworte dann diese Fragen:

- Was erfährst du über Walters Jugend?

Walter wuchs in Horstmar auf, zog aber 1934 mit seiner Familie nach Krefeld. 1941 wurde die Familie von Krefeld in ein Ghetto nach Riga deportiert und lebte dort bis 1943. Im Ghetto musste Walter mit seiner Schwester Ruth arbeiten, um die Familie zu ernähren.

- Was erfährst du über Walters Familie?

Walter hatte acht Geschwister. Sieben seiner Geschwister und seine Mutter lebten mit ihm im Ghetto in Riga. Ein Bruder und sein Vater wurden stattdessen direkt in ein Konzentrationslager (Salaspils) gebracht. Nach der Auflösung des Ghettos wurde Walter von seiner Mutter und drei Geschwistern getrennt. Sie wurden nach Auschwitz deportiert und starben. Walter überlebte.

- Was erfährst du über Walters Tod?

Walter starb am 2. August 2014 in San Diego in Kalifornien. Er war dorthin nach seiner Befreiung ausgewandert.

- Welche Rolle spielt der Nationalsozialismus in Walters Geschichte?

Walter und seine Familie waren Jüdinnen und Juden. Aufgrund von Repressalien des Nationalsozialismus musste Walter mit seiner Familie von Horstmar nach Krefeld umziehen. Später wurden sie dann gezwungen, im Ghetto in Riga zu wohnen. Dort musste die Familie hungern, die tägliche Ration Brot lag bei 1,5 Scheiben. Um seine Familie zu versorgen, stahl Walter heimlich Essen. Die SS erwischte ihn und bestrafte Walter dafür mit 25 Schlägen auf den Rücken und zehn Tagen Arrest in einem Erdloch. Er bekam nur Brot und Wasser. Die Nationalsozialisten töteten Walters Mutter und drei seiner Geschwister im Konzentrationslager in Auschwitz.





Steckbrief: Walter Steinweg



1. Recherchiere auf stolpersteine.wdr.de über Walter Steinweg. Fülle dann den Steckbrief aus.

Name: _____

Geburtsdatum: _____

Geburtsort: _____

Todesdatum: _____



2. Höre dir die Audio Story über Walter Steinweg an. Lies dann den Text über Walter Steinweg oder lasse ihn dir vorlesen.

- a. Mache dir Notizen zu diesen drei Fragen:

- Wie hast du dich beim Hören gefühlt?
- Was hast du nicht verstanden?
- Worüber möchtest du mehr erfahren?

- b. Fülle dann den Lückentext aus.

Walter arbeitete in einer _____ und klaute dort Lebensmittel, um seine _____ zu versorgen. Walter hatte _____ Geschwister. Seit Dezember 1941 lebte Walter im _____ in Riga. Vorher hatte seine Familie ein eigenes Haus in _____. Direkt nach der Ankunft in Riga wurden sein Vater und sein älterer _____ Kurt in ein Konzentrationslager verlegt. Walter und seine Schwester _____ mussten arbeiten gehen, damit die Familie nicht verhungerte. Einmal wurde Walter erwischt, wie er _____ stahl. Die SS bestrafte ihn mit 25 _____ auf den Rücken und _____ Tagen Arrest in einem _____. Das Ghetto wurde 1943 aufgelöst. 1948 wanderte Walter in die _____ aus und starb 2014 in San Diego in _____.



Steckbrief: Walter Steinweg



1. Recherchiere auf stolpersteine.wdr.de über Walter Steinweg. Fülle dann den Steckbrief aus.

Name: _____

Geburtsdatum: _____

Geburtsort: _____

Todesdatum: _____



2. Höre dir die Audio Story über Walter Steinweg an. Lies dann den Text über Walter Steinweg oder lasse ihn dir vorlesen.

- a. Mache dir Notizen zu diesen drei Fragen:

- Wie hast du dich beim Hören gefühlt?
- Was hast du nicht verstanden?
- Worüber möchtest du mehr erfahren?

- b. Setze dann die passenden Wörter in den Lückentext ein.

Schlägen – Küche – Kalifornien – Ghetto – Erdloch – Familie – Lebensmittel – acht – Horstmar – Bruder – Ruth – 10 – USA

Walter arbeitete in einer _____ und klaute dort Lebensmittel, um seine _____ zu versorgen. Walter hatte _____ Geschwister. Seit Dezember 1941 lebte Walter im _____ in Riga. Vorher hatte seine Familie ein eigenes Haus in _____. Direkt nach der Ankunft in Riga wurden sein Vater und sein älterer _____ Kurt in ein Konzentrationslager verlegt. Walter und seine Schwester _____ mussten arbeiten gehen, damit die Familie nicht verhungerte. Einmal wurde Walter erwischt, wie er _____ stahl. Die SS bestrafte ihn mit 25 _____ auf den Rücken und _____ Tagen Arrest in einem _____. Das Ghetto wurde 1943 aufgelöst. 1948 wanderte Walter in die _____ aus und starb 2014 in San Diego in _____.

Steckbrief: Walter Steinweg

1. Recherchiere auf stolpersteine.wdr.de über Walter Steinweg. Fülle dann den Steckbrief aus.

Name: Walter Steinweg
Geburtsdatum: 18.07.1926
Geburtsort: Horstmar
Todesdatum: 02.08.2014



2. Höre dir die Audio Story über Walter Steinweg an.
Lies dann den Text über Walter Steinweg oder lasse ihn dir vorlesen.

- b. Fülle danach den Lückentext aus.

Walter arbeitete in einer **Küche** und klaute dort Lebensmittel, um seine **Familie** zu versorgen. Walter hatte **acht** Geschwister. Seit Dezember 1941 lebte Walter im **Ghetto** in Riga. Vorher hatte seine Familie ein eigenes Haus in **Horstmar**. Direkt nach der Ankunft in Riga wurden sein Vater und sein älterer **Bruder** Kurt in ein Konzentrationslager verlegt. Walter und seine Schwester **Ruth** mussten arbeiten gehen, damit die Familie nicht verhungerte. Einmal wurde Walter erwischt, wie er **Lebensmittel** stahl. Die SS bestrafte ihn mit 25 **Schlägen** auf den Rücken und **10** Tagen Arrest in einem **Erdloch**. Das Ghetto wurde 1943 aufgelöst. 1948 wanderte Walter in die **USA** aus und starb 2014 in San Diego in **Kalifornien**.



Steckbrief: Familie Pander



1. Recherchiere auf stolpersteine.wdr.de über Max Pander. Fülle dann den Steckbrief aus.

Name: _____

Geburtsjahr: _____

Deportationsort: _____

Todesdatum: _____



2. Höre dir die Audio Story über die Schiffsreise von Familie Pander an. Beantworte dann diese Fragen zu Tochter Hilde Pander:

- Was erfährst du über Hildes Erinnerung an die Schiffsreise?
- Was erfährst du über Hildes Familie?
- Welche Rolle spielt der Nationalsozialismus in Hildes Geschichte?
- Wie hast du die Erzählung empfunden? Schildere deine Eindrücke!
- Was hast du nicht verstanden?
- Worüber möchtest du mehr erfahren?

3. Schaue dir nun die Graphic Story über die Familie Pander an. Ergänze dann deine Antworten.

Steckbrief: Familie Pander

1. Recherchiere auf stolpersteine.wdr.de über Max Pander. Fülle dann den Steckbrief aus.

Name: Max Pander
Geburtsjahr: 1891
Deportationsort: Theresienstadt, Auschwitz
Todesdatum: 30.09.1944



2. Höre dir die Audio Story über die Schiffsreise von Familie Pander an. Beantworte dann diese Fragen zu Tochter Hilde Pander:

- Was erfährst du über Hildes Erinnerung an die Schiffsreise?

Mit 16 Jahren flüchtete Hilde und fährt mit ihrer Familie auf dem Vergnügungsdampfer St. Louis Richtung Kuba. Hilde war anfangs begeistert von der Ausstattung des Schiffs und tanzte jeden Abend mit ihrem Vater zum Walzer des Orchesters.

- Was erfährst du über Hildes Familie?

Ihr Vater Max Pander war jüdischen Glaubens. Er lebte in Bochum und war Uhrmacher/Juwelier. Hildes Mutter hieß Berta. Der Vater war Soldat im Ersten Weltkrieg und bekam das Eiserne Kreuz verliehen.

- Welche Rolle spielt der Nationalsozialismus in Hildes Geschichte?

Max Pander hatte lange keine Angst vor den Nazis, obwohl die Familie jüdisch war. Aber dann zerstörten die Nazis das Geschäft des Vaters. Der Vater wurde in ein Konzentrationslager gebracht und kehrte erst einen Monat später zurück.

Die Familie versuchte mit einem Schiff zu fliehen, durfte aber in Kuba nicht an Land gehen. Sie flüchtete weiter nach Holland. Aber auch Holland wurde von den Nazis besetzt. 1944 wurde die Familie in das Konzentrationslager Theresienstadt deportiert. Acht Monate später wurde Max Pander allein nach Auschwitz gebracht und ermordet. Hilde und ihre Mutter Berta überlebten und wanderten nach Amerika aus.



Steckbrief: Familie Pander



1. Recherchiere auf stolpersteine.wdr.de über Max Pander. Fülle dann den Steckbrief aus.

Name: _____

Geburtsjahr: _____

Deportationsort: _____

Todesdatum: _____



2. Höre dir die Audio Story über Hilde Pander und die Schiffsreise der Familie Pander an.

Schaue dir nun die Graphic Story über die Familie Pander an.

- a. Mache dir Notizen zu diesen drei Fragen:

- Wie hast du dich beim Hören gefühlt?
- Was hast du nicht verstanden?
- Worüber möchtest du mehr erfahren?

- b. Fülle dann den Lückentext aus.

Hildes Vater war ein _____ in Bochum. Die _____ zerstörten sein Geschäft und der Vater wurde wegen seines jüdischen Glaubens in ein Konzentrationslager gebracht. Nach _____ kehrte der Vater abgemagert zurück und beschloss, mit seiner Familie zu fliehen. Hilde war _____ Jahre alt, als sie mit ihrem Vater _____ und ihrer _____ Berta auf einem Vergnügungsdampfer nach _____ fuhr. Doch dort konnten sie nicht an Land gehen, weil die kubanische Regierung ihr _____ für ungültig erklärte. Der _____ suchte nach einer Lösung, aber die einzige Lösung war, nach Antwerpen zu fahren. Nachdem das Schiff dort anlegte, lebte die Familie in _____. Aber auch Holland wurde von den Nazis besetzt. _____ wurde die Familie in das Konzentrationslager Theresienstadt deportiert. Der Vater wurde acht Monate später nach _____ deportiert und wurde dort ermordet. Hilde und ihre Mutter überlebten und wanderten in die _____ aus.



Steckbrief: Familie Pander



1. Recherchiere auf stolpersteine.wdr.de über Max Pander. Fülle dann den Steckbrief aus.

Name: _____

Geburtsjahr: _____

Deportationsort: _____

Todesdatum: _____



2. Höre dir die Audio Story über Hilde Pander und die Schiffsreise der Familie Pander an.

Schaue dir nun die Graphic Story über die Familie Pander an.

- a. Mache dir Notizen zu diesen drei Fragen:

- Wie hast du dich beim Hören gefühlt?
- Was hast du nicht verstanden?
- Worüber möchtest du mehr erfahren?

- b. Setze dann die passenden Wörter in den Lückentext ein.

Auschwitz – 16 – fliehen – einem Monat – Max – 1944 – Nazis – Mutter – USA – Kapitän – Kuba – Visum – Uhrmacher/Juwelier – Holland

Hildes Vater war ein _____ in Bochum. Die _____ zerstörten sein Geschäft und der Vater wurde wegen seines jüdischen Glaubens in ein Konzentrationslager gebracht. Nach _____ kehrte der Vater abgemagert zurück und beschloss, mit seiner Familie zu fliehen. Hilde war _____ Jahre alt, als sie mit ihrem Vater _____ und ihrer _____ Berta auf einem Vergnügungsdampfer nach _____ fuhr. Doch dort konnten sie nicht an Land gehen, weil die kubanische Regierung ihr _____ für ungültig erklärte. Der _____ suchte nach einer Lösung, aber die einzige Lösung war, nach Antwerpen zu fahren. Nachdem das Schiff dort anlegte, lebte die Familie in _____. Aber auch Holland wurde von den Nazis besetzt. _____ wurde die Familie in das Konzentrationslager Theresienstadt deportiert. Der Vater wurde acht Monate später nach _____ deportiert und wurde dort ermordet. Hilde und ihre Mutter überlebten und wanderten in die _____ aus.

Steckbrief: Familie Pander

1. Recherchiere auf stolpersteine.wdr.de über Max Pander. Fülle dann den Steckbrief aus.

Name: Max Pander
Geburtsjahr: 1891
Deportationsort: Theresienstadt, Auschwitz
Todesdatum: 30.09.1944



2. Höre dir die Audio Story über Hilde Pander und die Schiffsreise der Familie Pander an.
Schaue dir nun die Graphic Story über die Familie Pander an
- b. Fülle danach den Lückentext aus.

Hildes Vater war ein **Uhrmacher/Juwelier** in Bochum. Die **Nazis** zerstörten sein Geschäft und der Vater wurde wegen seines jüdischen Glaubens in ein Konzentrationslager gebracht. Nach **einem Monat** kehrte der Vater abgemagert zurück und beschloss, mit seiner Familie zu fliehen. Hilde war **16** Jahre alt, als sie mit ihrem Vater **Max** und ihrer **Mutter** Berta auf einem Vergnügungsdampfer nach **Kuba** fuhr. Doch dort konnten sie nicht an Land gehen, weil die kubanische Regierung ihr **Visum** für ungültig erklärte. Der **Kapitän** suchte nach einer Lösung, aber die einzige Lösung war, nach Antwerpen zu fahren. Nachdem das Schiff dort anlegte, lebte die Familie in **Holland**. Aber auch Holland wurde von den Nazis besetzt. **1944** wurde die Familie in das Konzentrationslager Theresienstadt deportiert. Der Vater wurde acht Monate später nach **Auschwitz** deportiert und wurde dort ermordet. Hilde und ihre Mutter überlebten und wanderten in die **USA** aus.